

Mission to Hogwarts

Naruto und Sakura in Hogwarts

Von abgemeldet

Kapitel 7: Abduction

hier is das neue kapi! hoffe es gefällt euch;)

Danke für eure kommis habe mich sehr darüber gefreut !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Missmutig stromerte Naruto in die Richtung des Sees, der sich auf den Ländereien von Hogwarts befand. Hier konnte er immer gut ausspannen und hin und wieder waren er und Sakura auch gemeinsam hier. Einfach weil sie hier ihre Ruhe hatten. Dies traf zwar nur nachts zu, aber das musste ja keiner wissen und bis jetzt hatten sie diese kleinen Ausflüge auch prima für sich behalten können.

Als er eine Person am See entdecken konnte lächelte er leicht. Ihm war klar, dass er ein wenig spät dran war, aber sie hatten nur eine ungefähre Uhrzeit abgemacht und er hatte nicht eher abhauen können, als das die anderen Jungen in ihren Betten lagen und schliefen.

„Du bist spät!“ stellte die Person am Ufer des Sees fest und setzte sich auf. „Sorry, aber es hat ´n bisschen gedauert, weil die Jungs der Meinung waren erst noch eine ausgedehnte Kissenschlacht veranstalten zu müssen. Deshalb konnte ich mich vorher nicht loseisen.“ Erklärte er rasch und setzte sich neben die Person, die seine Verlobte Sakura Haruno war. Diese lehnte jetzt ihren Kopf an seine Schulter und lächelte dabei glücklich. Jedes mal wenn sie hier waren genoss sie es, weil sie endlich mal wieder alleine waren. Im Schloss hatten sie pausenlos irgendwen um sich rumtanzen und daher keine freie Minute. Auf Dauer ging einem das tierisch auf die Nerven, auch wenn sie sich dies nicht anmerken ließen.

„Na, wen haben wir denn da?“ durchschnitt eine schnarrende Stimme die Stille der Nacht und ehe Naruto und Sakura auch nur ansatzweise reagieren konnten, wurden sie auch schon von einem Schockzauber getroffen und verloren das Bewusstsein.

„Das war einfacher als gedacht.“ Stellte der Mann erheitert fest und nickte seinen beiden Kollegen zu, die daraufhin die beiden Konohanin auf die Schultern nahmen und gemeinsam verließen sie dann das Gelände von Hogwarts.

Niemand hatte etwas von dem kurzen Zwischenfall mitbekommen und man würde auch erst am nächsten Morgen das Fehlen zweier Bewohner des Schlosses feststellen.

Nur langsam kam Sakura wieder zu Bewusstsein. Ihr Schädel fühlte sich an, als würde er gleich platzen. Nicht wirklich angenehm, aber sie hatte sich größtenteils schon daran gewöhnt, weil man in ihrer Heimat ja doch das ein oder andere Mal übel erwischt werden konnte.

Kaum das die Kopfschmerzen weniger geworden waren begann Sakura damit sich aufzusetzen. „Du solltest sich langsam aufsetzen und noch kurz die Augen geschlossen halten, ansonsten explodiert in deinem Kopf ein Feuerwerk und vor deinen Augen tanzen bunte Flecken.“ Ertönte Naruto´s ruhige Stimme neben Sakura, die daraufhin beschloss den Rat von ihrem Verlobten zu befolgen und es langsam angehen ließ.

Erst nach ein paar Minuten öffneten sie zögerlich die Augen. Anfangs war alles noch verschwommen und schwer zu erkennen, aber als ihre Sicht sich dann klärte sah sie sich in dem Raum um. Er war verhältnismäßig klein und komplett leer. Nicht einmal ein Stuhl oder Tisch gab es hier. Die Wände waren aus nacktem Stein und die Tür, die in diesen Raum führte, sah ziemlich stabil aus und schien aus einer Art Metall gefertigt worden zu sein.

„Weißt du, wo wir hier sind?“ fragend linste Sakura zu dem blonden Chaoten. „Nein. Ich hab absolut keine Ahnung. Hilfreich wäre ein Fenster gewesen, aber nicht einmal das haben die hier. Für meinen Geschmack ist das Zimmer hier zu leer, aber mich fragt ja keiner.“ Grummelte Naruto wenig begeistert und stieß einen Stein mit seinem Schuh weg. Diese Antwort entlockte Sakura ein frustriertes Seufzen. Wo waren sie hier bloß wieder gelandet?

Stille breitete sich zwischen den beiden Anbu aus und jeder hing eine Weile lang seinen eigenen Gedanken nach.

„Was meinst du, kommen wir hier raus oder nicht?“ wollte Naruto dann von Sakura wissen. Diese fing leicht an zu grinsen. „Natürlich. Bis jetzt hat es noch nichts gegeben, was uns aufhalten konnte, oder?“ Durchaus war der Rosahaarigen bewusst, dass diese Frage von ihrem Verlobten eigentlich nur rhetorisch war, aber sie hatte es

sich nicht nehmen lassen wollen ihm zu antworten.

„Mit oder ohne Krawall?“ kam prompt die nächste Frage. „Ich würde sagen erst einmal ohne, wenn das nicht klappt, dann mit.“ Diese Antwort ließ Naruto grinsen und er drückte einmal kurz gegen die Sohle von seinem Schuh. Dort öffnete sich eine verborgene Klappe und gab den Blick auf einige verborgene Wurfnadeln frei. Der blonde Anbu nahm sich eine von den Nadeln und warf Sakura ebenfalls eine zu. So versteckte Waffen waren doch echt ein genialer Vorteil. In seinem anderen Schuh waren zwei Kunai verborgen und es war unklar ob sie heute noch zum Einsatz kommen würden. Das würde die Zeit zeigen.

Leise schlich Naruto zu der Tür und fing an mit der Wurfnadel im Türschloss herum zu stochern, musste jedoch kurz darauf feststellen, dass ihm das rein gar nichts brachte. Anscheinend war das Schloss gegen so etwas abgesichert. „So wie es aussieht werden wir hier wohl mit mächtigem Krawall abhauen. Das macht das ganze aber noch wesentlich interessanter.“ Fand Naruto vorfreudig grinsend und klemmte sich die Nadel zwischen die Zähne.

Belustigt beobachtete Sakura wie Naruto innerhalb von nicht einmal drei Sekunden ein Rasengan formte und es gegen die Tür rammte, die daraufhin auch sofort nachgab und laut scheppernd gegen die gegenüberliegende Wand knallte und dort eine ziemliche Delle hinterließ.

„Dann lass uns hier mal abhauen, bevor hier gleich die Hölle los ist!“ lachte Naruto, nahm die Wurfnadel wieder in die eine Hand und griff mit der anderen nach der Hand von Sakura. Gemeinsam liefen sie durch die Flure und es gelang ihnen sämtlichen Entdeckungen der Todesser auszuweichen. So kam es, dass sie bereits nach ca. zehn Minuten draußen an der frischen Luft standen. Die Sonne war bereits aufgegangen und stand mitten am Himmel. „Hier liegt schon Schnee.“ Stellte Sakura leicht überrascht fest und wirbelte die weiße Masse leicht mit ihrer Schuhspitze auf.

Naruto jedoch interessierte sich nicht wirklich dafür und ging weiter. Es fiel Sakura ein wenig schwer sich von dem Anblick loszureißen, weil es in Konoha nicht schneite und sie dadurch nur selten Schnee zu sehen bekam und wenn dann höchstens auf irgendeiner Mission, wo sie gerade mitten im Geschehen waren und sich keinen Fehler erlauben durften.

Gerade noch rechtzeitig gelang es Sakura zu stoppen, als Naruto urplötzlich stehen blieb. „Was soll das?“ verwirrt sah sie ihn an. Diese Frage wurde ihr jedoch von jemand anderem beantwortet. „Ihr hattet doch nicht vor, unsere Gastfreundschaft schon frühzeitig zurückzuweisen, oder?“ es war wieder dieselbe schnarrende Stimme, die sie bereits gehört hatten, bevor sie von den Schockzaubern getroffen worden waren. Diesmal jedoch konnten sie auch die Person sehen. Es war ein Mann mit langen blonden Haaren, der einen Gehstock in der einen Hand hielt und ein fieses Lächeln auf den Lippen hatte. Lucius Malfoy, der Vater von Draco Malfoy. Dies konnten Naruto und Sakura definitiv sagen, denn das goldene Trio hatte ihnen ein Bild dieses Mannes im Tagespropheten gezeigt.

„Doch, das hatten wir eigentlich vor, denn wir ziehen es vor in Hogwarts zu bleiben.“ Spielte Naruto das Spiel einfach mal mit. „Das Schloss ist einfach wesentlich gemütlicher als dieses Haus.“ Fügte Sakura dann noch mit einem Lächeln hinzu. „Ich

kann euch leider nicht erlauben zu gehen. Der dunkle Lord will euch noch sprechen.“ Teilte Lucius ihnen gespielt enttäuscht mit. „Dann werden Sie Lord Voldemort wohl mitteilen müssen, dass wir es vorziehen auf ein Gespräch mit ihm zu verzichten.“ Lautete Sakura´s Antwort und in ihrem Augen lag ein leichtes Funkeln, das der blonde Todesser nicht zuordnen konnte. Wenn er gewusst hätte was sie war und das dieses Funkeln fast komplett blanke Mordlust war, die dadurch entstand, das diese Todesser sie entführt hatten, dann hätten er und seine Kameraden wohl schleunigst das Weite gesucht. Jeder in Konoha und Umgebung hätte dies nämlich getan, denn dort waren Sakura und Naruto schon so etwas wie Legenden. Immerhin hatten sie Akatsuki fast im Alleingang besiegt und auch an dem momentanen Rückzuck in die Versenkung von Orochimaru waren sie nicht ganz unbeteiligt.

Die beiden Ninja lösten ihre Hände voneinander und nahmen die Wurfnadeln ein wenig anders in die Hand. Die Todesser konnten diese Waffen nicht sehen und ahnten auch gar nicht, dass sie diese bei sich hatten und fühlten sich dadurch sicher. Immerhin hatten man bei den beiden ´Austauschschülern´ auch keine Zauberstäbe finden können. Die lagen bei beiden auf dem Nachtschränkchen in den jeweiligen Schlafsälen.

Dann verschwanden Naruto und Sakura plötzlich von der einen zur anderen Sekunde. Verwirrt und absolut ratlos sahen sich die Todesser um. Der Schrei von einer ihrer Kameraden ließ die restlichen Todesser herum fahren. Einer von ihnen lag tot auf dem Boden und nur wenn man ganz genau hinsah, konnte man ein ganz kleines Loch über seinem Herzen und seiner Kleidung erkennen. Der nächste Todesser bekam schon wesentlich mehr ab und irgendwann wurde daraus mehr oder weniger ein ziemliches Massaker.

„Solche Deppen. Haben die wirklich geglaubt, dass die uns besiegen können? Hätten besser ein wenig über uns nachforschen sollen, dann hätten die uns mit Sicherheit in Ruhe gelassen.“ Brummte Sakura, die wenig begeistert über die Leistung der Todesser war. Wesentlich mehr hatte sie von diesen Leuten erwartet. Jetzt jedoch war sie enttäuscht worden. Diese Menschen waren schwach.

„Ist doch egal. Lass uns von hier verschwinden. Hab absolut keine Lust darauf, länger als nötig hier zu bleiben.“ Fand Naruto und steckte seine Hände in die Hosentaschen. Zustimmend nickte Sakura und so machten sich die beiden auf den Weg um irgendwie nach Hogwarts zu kommen. Die Tatsache, dass sie nicht wussten wo sie waren, half ihnen dabei nicht wirklich.

Nachdem sie eine Zeit lang schweigend nebeneinanderher gelaufen waren brach Sakura das Schweigen. „Erinnerst du dich noch daran, was Dumbledore gesagt hatte, wie wir zurück nach Hogwarts zurückkommen können, wenn wir das Schloss aus versehen verlassen haben und nicht wissen wie wir zurückkommen?“ „Hm, da war irgendetwas mit so ´nem komischen fahrenden Ritter und diesem Zauberspruch ´Lumos´. Allerdings gibt es da den Haken, das wir keine Zauberstäbe haben, weil die im Schloss auf unseren Nachttischen liegen.“ Brummte Naruto und starrte in die Sterne. Vielleicht gab es ja auch noch eine andere Möglichkeit mit anderen Zauberern

in Kontakt zu treten. Eine Weile überlegte der Blondschoopf, bis ihm dann eine Idee kam. „Vielleicht können meine Füchse uns ja helfen. Chakra können sie ja schließlich auch spüren und einen zu dem Besitzer führen. Vielleicht klappt das ja auch mit Magie. Einen Versuch wäre das auf jeden Fall wert.“

Da auch Sakura nichts gegen diese Idee hatte formte Naruto schnell die dazu nötigen Fingerzeichen, nachdem er etwas von seinem Blut auf seiner Handfläche verteilt hatte. Eine Rauchwolke hüllte ihn kurze Zeit ein und dann standen ein paar Füchse um ihn herum. Lächelnd hockte Naruto sich zwischen die Füchse und strich jedem von ihnen über die Köpfe und kraulte sie ein wenig hinter den Ohren.

„Meint ihr, dass ihr für uns nach Magie suchen könnt? Das ist etwas Ähnliches wie unser Chakra.“ Fragend sah Naruto seine beschworenen Füchse an. In Konoha waren diese Tiere immer um ihn herum unterwegs sodass er sie eigentlich in schwierigen Situationen nicht mehr beschwören musste. Die misstrauischen Blicke der Dorfbewohner, wenn sie ihn mit einem dieser Füchse sahen ignorierte er einfach. Immerhin war es doch seine Sache, mit wem oder was er durch die Straßen lief.

Die Füchse fingen an sich zu verteilen und Naruto ließ sich im Gras nieder und sah einfach in den Himmel. Jetzt konnte es eine Weile dauern, bis die Füchse wieder kommen würden. Erst einmal mussten sie etwas finden, das ihnen half.

Es dauerte über eine Stunde, bis sämtliche Füchse wieder da waren und nur ein einziger von ihnen hatte das gefunden, was sie gesucht hatten. Einen Zauberer oder eine Hexe.

Deshalb machten sie sich auf den Weg, um so schnell wie möglich diese Magier zu erreichen. Immerhin wollten sie so schnell es ging zurück nach Hogwarts um ihre Mission wieder aufzunehmen. Wenn irgendjemanden dort etwas geschah, wären sie beide weg waren würde Tsunade ihnen die Hammelbeine lang ziehen und darauf konnten beide mehr als nur gut verzichten. Viel zu oft hatten sie eine von Tsunade´s Strafpredigten anhören dürfen. So langsam hatten sie die Schnauze voll und kannten die Strafpredigten inzwischen auswendig.

Über eine halbe Stunde liefen die beiden noch durch die Nacht, ehe sie die Wohnung der Hexe oder des Zauberers erreichten. Trotz der späten Uhrzeit brannten in dem Haus noch die Lichter.

Naruto drückte ohne zu zögern auf die Klingel und stellte sich anschließend wieder neben seine Verlobte. Es dauerte einige Minuten, ehe jemand die Tür öffnete. Es war ein junger Mann, mit kurzen, braunen Haaren und blauen Augen. „Wie kommt es, das zwei Teenager wie ihr um diese Uhrzeit noch draußen herum laufen?“ leicht verwirrt sah er die beiden an und ihm viel auf, das sie die Uniformen von Hogwarts trugen. Dies verwirrte ihn noch mehr. Sollten die beiden nicht eigentlich im Schloss sein und lernen?

„Sagen wir mal, wir hatten da eine unfreiwillige Begegnung mit ein paar Leuten auf die wir gut hätten verzichten können.“ Meinte Sakura und lächelte leicht. „Tut uns Leid, das wir so spät noch bei ihnen auftauchen, aber wir wollten Sie fragen, ob sie wissen, wie wir nach Hogwarts zurückkommen. Unsere Zauberstäbe liegen leider in unseren Schlafsälen und wir haben keine Möglichkeit zurückzukommen.“ Fügte sie anschließend noch entschuldigend hinzu. „Kommt erst einmal rein.“ Meinte der Mann und trat zur Seite, um die beiden in seine Wohnung zu lassen. „Danke!“ lächelte

Naruto und griff nach Sakuras Hand um sie mit in die Wohnung zu ziehen. „Ich kann immer noch alleine laufen, Naru!“ brummte die Rosahaarige und sah Naruto ein wenig beleidigt an. Dieser jedoch lachte nur leise und zog sich seine Schuhe aus.

Der junge Mann beobachtete seine beiden Gäste nachdenklich. Ihn verwunderte es, das die zwei so vertraut miteinander umgingen. Diese beiden konnten unmöglich nur gute Freunde sein. Aber andererseits war es auch schon ein wenig her, seitdem er selbst in Hogwarts gewesen war. Vielleicht sah man es jetzt mit den Paaren dort nicht mehr so eng.

„Ich bin übrigens Brian.“ Stellte der Braunhaarige sich vor und führte die beiden in sein Wohnzimmer. „Ich bin Naruto und das ist Sakura.“ Tat es Naruto dem jungen Mann vor ihm gleich und setzte sich auf das Sofa.

"Also, warum treiben sich zwei so junge Leute wie ihr es seid sich um diese Uhrzeit und vor allem hier in der Gegend herum, wenn sie eigentlich in die Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei gehören?" wollte Brian wissen, nachdem er etwas zu trinken organisiert und sich auf das Sofa hatte fallen lassen. "Naja" druckste Naruto herum, unsicher darüber, ob er die Wahrheit sagen sollte. Genau deshalb linste er kurz zu Sakura herüber, die ihm diese Entscheidung jedoch nicht abnahm. "Eigentlich ist es ganz einfach. Wir haben uns heimlich aus dem Schloss heraus geschlichen um uns am See, der sich auf dem Gelände des Schlosses befindet, zu treffen. Was danach passiert ist wissen wir nicht mehr. Bloß, das wir hier in der Nähe aufgewacht sind und nicht wissen wo wir sind, geschweige denn, wie wir wieder nach Hogwarts zurück kommen." erklärte Naruto es so gut es ging und ließ die Sache mit den Gefolgsleuten von Voldemort bewusst weg. Man musste diesen Mann ja nicht unbedingt einen tierischen Schrecken einjagen, zumal die Kleidung von ihm und Sakura ausnahmsweise mal sauber geblieben war. Trotz des Chaos das sie angerichtet hatten.

"Soso, ihr wisst das also nicht mehr." so wirklich wollte der Braunhaarige das nicht glauben, bezweifelte aber, das die beiden ihm gegenüber ihm die Wahrheit sagen würden und genau deshalb fragte er auch nicht weiter nach. "Ich nehme an, das ihr wollt, das ich euch helfe, zurück nach Hogwarts zu kommen, richtig?" ein leicht fragender Unterton schwang in seiner Stimme mit. Ein synchrones Nicken der beiden Jugendlichen war die Antwort auf seine Frage. "Gut, das lässt sich machen. Allerdings bin ich der Meinung, das ihr erst mal ´ne Runde schlafen solltet, bevor es zurück zu eurer Schule geht. Ihr seht nämlich ziemlich müde aus." fand Brian und erntete ein nicht gerade begeistertes Seufzen von Sakura. "Können Sie uns nicht jetzt einfach schon den fahrenden Ritter herbestellen, damit wir zurückkönnen? Das wäre für uns beide nämlich am wichtigsten und wir würden später keinen Ärger bekommen, weil man uns nicht vermissen würde. Von der Zeit her würde das gerade so noch hinkommen." bat die Rosahaarige den Mann und sah ihn lächelnd an. Zweifelnd musterte Brian das Mädchen. Die wollten allen Ernstes um diese Uhrzeit noch mit dem fahrenden Ritter nach Hogwarts zurück, anstatt sich ein paar Stunden auszuruhen? Naja, wenn sie das denn unbedingt wollten.

„Na wenn ihr unbedingt wollt.“ Meinte der Braunhaarige schulterzuckend und stand auf. „Dann kommt mal mit nach draußen, ihr beiden.“

Mit einem Grinsen im Gesicht folgten Naruto und Sakura dem jungen Mann nach draußen. Dort ließ Brian erst einmal seinen Blick durch die Straße schweifen, um sicher zu gehen, dass niemand ihm bei dem zusah, was er als nächstes tat.

Der Zauberer murmelte ein leises „Lumos“ und bereits wenig später stand der 'fahrende Ritter' vor ihnen. Stan leierte seinen üblichen Text hinunter und betrachtete anschließend die neuen Fahrgäste. „Alle drei?“ fragend musterte er die kleine Gruppe. „Nein, nur die beiden.“ Mit diesen Worten zeigte er auf die Konohanin. „Die zwei müssen nach Hogwarts bzw. nach Hogsmead.“ Erklärte Brian und steckte seine Hände in die Hosentasche. „Na dann, immer man rein mit euch. Allerdings müssen wir noch so einige Leute nach Hause bringen, da kann das noch ´ne Weile dauern, bis wir euch in Hogsmead abliefern. Da kommen wir nämlich gerade her.“ Teilte er ihnen mit und ließ Naruto und Sakura einsteigen, nachdem sie bezahlt hatten. „Egal, solange wir dort ankommen.“ Fand Naruto und sah sich neugierig um. Bis jetzt kannte er diesen Bus nur aus den Erzählungen von den anderen. Da war es doch mal etwas ganz anderes, wenn man selbst mit dem Ding fuhr.

Stan führte Sakura und Naruto zu zwei freien Betten und ließ sie dann alleine. „Was meinst du, wie lange braucht dieses fahrende etwas, bis wir wieder in Hogwarts sind?“ fragend sah Naruto zu Sakura. „Keine Ahnung. Ich denke mal, dass wir Glück haben, wenn wir pünktlich zum Unterricht ankommen. Schätze ich zumindest, nachdem was dieser komische Typ da gesagt hat.“ Lautete die einfach Antwort, die der Blondschoopf von seiner Verlobten bekam, der inzwischen seinen Kopf auf seiner Hand abstützte und sich gelangweilte im Bus umsah.

Eine Zeit lang herrschte Schweigen zwischen ihnen, bis Sakura diese Stille durchbrach. „Man, der Kerl fährt ja wie ´n Wahnsinniger. Wie soll man da bitte schön pennen?“ brummte die Rosahaarige, da sie versucht hatte zu schlafen, dank der Fahrweise von Ernie wollte ihr das aber nicht wirklich gelingen. „Hat Ron doch gesagt. Dieser Ernie fährt wie ´ne besengte Sau.“ Grinste Naruto, der das ganze eher amüsan fand.

Es war bereits strahlend hell, als der 'fahrende Ritter' in Hogsmead hielt und seine Fahrgäste aussteigen ließ und unsere beiden Konohanin waren nicht die einzigsten, die in diesem Dorf den Bus verließen.

Naruto gähnte, nachdem er den Bus verlassen hatte und streckte sich genüsslich. Irgendwie war es ihm gelungen ´ne Runde zu pennen. Wie konnte er sich bei Ernie´s Fahrweise zwar nicht erklären, aber das war im Grunde genommen ja auch egal.

Langsam gingen Naruto und Sakura nebeneinander her. Zu spät zum Unterricht würden sie jetzt eh kommen. Da spielte es auch keine Rolle, wann genau sie ankamen. Kurzerhand wurde entschlossen, dass man durch den Geheimgang im Honigtopf wieder ins Schloss gehen würde und so nahmen sie auch gleich noch ein paar Süßigkeiten mit, ehe sie sich in den Keller schlichen und dort über den Geheimweg ins Schloss gelangten.

So leise wie möglich und immer darauf achtend, das sie nicht von Filch oder jemand anderem erwischt zu werden, schlichen Naruto und Sakura durch die Gänge des Schlosses. Große Lust auf die Frage, warum sie nicht im Unterricht seien hatten sie nämlich nicht.

Momentan waren die zwei auf dem Weg zum Gemeinschaftsraum, um sich schnell

neue Sachen anzuziehen und ihre Taschen zu holen.

Danach machten sie sich auf den Weg zu dem Raum, indem der Verwandlungsunterricht abgehalten wurde. Das es Ärger geben würde war ihnen schon von vornherein klar.

„Wo wart ihr?“ mit einem missbilligenden Blick und Unterton in der Stimme sah Hermine zu den beiden Konohanin. Die beiden waren nämlich mitten in den Verwandlungsunterricht von Professor McGonagall geplatzt und hatten sich bei der Lehrerin 3x Nachsitzen wegen zu spät Kommens eingehandelt. Die erste Stunde hatten sie bei der Professorin nämlich komplett verpasst und von der zweiten Stunde hatten sie auch nur noch die letzten zehn Minuten mitbekommen.

„Nicht da. Fertig.“ Brummte Naruto ziemlich gelassen und warf sich seine Umhängetasche so über die Schulter, das er den Gurt festhalten konnte und die Tasche locker auf seinem Rücken lag. Für diese Aussage handelte er sich einen wütenden Blick von der Granger ein, was ihn allerdings überhaupt nicht interessierte. Wozu sollte er Hermine ausgerechnet das Erlebnis der Nacht unter die Nase reiben, wenn sie auf einer Mission waren, wo er und Sakura so lange wie möglich unerkannt bleiben sollten? Wenn er es ihr sagte gab das nur unnötigen Stress mit Tsunade und da hatte er echt keinen Bock drauf.

Schweigend betrachtete Sakura die kleine Runde. Das Hermine nicht sonderlich begeistert darüber war, das sie Verwandlung `geschwänzt` hatten, damit hatte sie schon vorher gerechnet, nur auf eine Diskussion darüber hatte sie jetzt nicht. Da ging es ihr wie Naruto. „Wir sollten zu Wahrsagen gehen. Nicht, das wir schon wieder zu spät kommen.“ Versuchte Sakura die Situation ein wenig zu entschärfen, was ihr aber kaum gelang. „Stimmt, sollten wir wirklich.“ Fand auch Naruto und griff schleunigst nach der Hand von Sakura. Bloß weg von der braunhaarigen Furie. „Hey! Ich war noch nicht fertig!!“ rief Hermine entrüstet hinter ihnen her. Jedoch wurde sie von den beiden Konohanin geflissentlich ignoriert.

Den ganzen Tag über ging man Hermine so weit wie möglich aus dem Weg. Ansonsten wäre die Diskussion wohl weitergegangen und danach stand den Konohanin nun wirklich nicht der Sinn nach. Außerdem mussten sie eh noch nach Dumbledore und ihm von dem Vorfall unterrichten. Irgendwo musste es nämlich eine Sicherheitslücke geben und diese musste so schnell es ging gefunden werden. Sonst würden die Todesser nämlich rein und rausspazieren können, wie sie lustig waren und das musste ja nun wirklich nicht sein.

So klopfte man noch vor dem Abendessen an die Bürotür des Schuldirektors, um ihm alles zu berichten.

Nachdem in „Herein“ von der anderen Seite der Tür zu hören war öffnete Sakura die

Tür und trat gemeinsam mit ihrem Verlobten ein. „Ah, Uzumaki-san und Haruno-san. Was für euch zu mir?“ neugierig betrachtete Dumbledore seine beiden Gäste, dass sie viel zu spät zum Unterricht gekommen waren hatte Professor McGonagall ihm bereits erzählt und so war er sehr interessiert an der Geschichte der beiden, warum es dazu gekommen war.

Nachdem Naruto und Sakura ihm alles erzählt hatten musste Dumbledore ihnen zustimmen. So schnell wie möglich musste man herausfinden, wo diese Sicherheitslücke war und wie sie zustande gekommen war.

Nur, was sollte man in der Zeit machen, in der man diese Lücke noch nicht gefunden hatte? Das war die wohl wichtigste Frage, die noch geklärt werden musste.

„Wenn sie uns die Erlaubnis dazu erteilen, dann wechseln Sakura und ich uns damit ab, nachts über Wache zu halten. Das Schloss kennen wir inzwischen ja ziemlich gut und uns sind sämtliche Geheimgänge bekannt.“ Schlug Naruto vor, da ihm diese Möglichkeit als die am einfachsten ausführbare vorkam. „Sind zwei Leute dafür nicht ein bisschen wenig? Ich meine, irgendwann müsst ihr ja auch noch schlafen.“ Gab Dumbledore nachdenklich zu bedenken. An sich gefiel ihm diese Idee, da war halt nur dieser eine klitzekleine Haken. „Das ist kein Problem. Wir teilen die Wache in zwei Zeitabstände ein und dann klappt das schon und was das mit den zwei Leuten betrifft, das dürfte auch kein Problem darstellen. Meine vertrauten Geister, naja so richtig kann man die ja nicht so nennen, werden uns dabei helfen. Sie werden das Schloss die ganze Zeit über im Auge behalten und bescheid geben, wenn etwas nicht stimmen sollte.“ Erklärte Naruto gelassen und grinste dabei leicht. „Vertraute Geister?“ jetzt wurde Dumbledore neugierig. Von diesen Wesen hatte er schon das ein oder andere gehört, aber so richtig gesehen hatte er sie noch nicht. „Ja. Ich habe zwei verschiedene. Einmal die Füchse und Frösche sind auch noch dabei.“ Teilte Naruto dem Älteren mit. Als Sakura dann neugierig von Dumbledore angesehen würde erklärte sie ihm, dass ihre vertrauten Geister Schnecken seien.

Der Direktor nickte leicht und musterte die Ninja aus Konoha vor ihm. Bis jetzt war er mit der Arbeit der beiden voll und ganz zufrieden und auch dieser Vorschlag zeigte, das sie darüber nachdachten, wie die Feinde hineingekommen waren und wie man dafür sorgen konnte, das so etwas nicht noch einmal passierte.

Und so entließ er die zwei und ließ sie die Sache mit der Nachtwache so einteilen, wie sie es für richtig hielten.

Gemütlich schlenderten Naruto und Sakura über das Hogwartsgelände und berieten, wie sie die Nachtwache am besten einteilen konnten. Ohne Sakura zu fragen hatte Naruto beschlossen, die letzte der beiden Wachen zu übernehmen. Seine Erklärung war simpel. Erstens war diese eine Stunde länger und das machte ihm überhaupt nichts aus, Sakura zwar auch nicht, aber das ließ er jetzt mal außen vor und zweitens würde es Harry und Ron nicht stören, wenn er morgens mal nicht da war oder ohne Schuluniform in den Schlafsaal kam. Da würde Hermine wesentlich eher nachhaken und das konnten sie ja nun gar nicht gebrauchen.

In diesem Fall musste Sakura dem blonden Wildfang zustimmen und übernahm die

erste Schicht.

Die Füchse wollte Naruto schon jetzt heraufbeschwören und sie das Gelände durchsuchen lassen, weil es so am einfachsten war.

Flink griff Naruto in seinen Umhang und zog eine kleine Schriftrolle hervor. Nachdem er sich in seinen Daumen gebissen und sein Blut auf der Rolle verteilt hatte fing die Papierrolle an zu qualmen und mehrere kleine Headsets, die beim tragen nicht auffallen würden, kamen zum Vorschein. Es war die spezielle Art von diesen kleinen technischen Geräten die die Anbus trugen und die am Hals befestigt wurden und am Ohr zusätzlich befestigt wurden, damit man das hören konnte, was der andere sagte. Etwas, das zum Mund führte gab es nicht. Das konnte das kleine Gerät auch so mühelos und fehlerfrei weiterleiten.

Eines der Geräte war er Sakura zu, ehe er sich daran machte es den Füchsen anzulegen. Diese kannten das inzwischen und hielte still. „Was gibt es diesmal, Naruto?“ wollte einer der Füchse wissen. „Wir müssen das Gelände überwachen, Tao. Irgendwo gibt es eine Sicherheitslücke und solange die nicht gefunden wurde muss das Gelände überwacht werden. Dabei brauchen wir eure Hilfe.“ Erklärte Naruto, woraufhin die Füchse vor Aufregung kaum noch stillhalten konnten. Endlich gab es für sie mal wieder etwas Richtiges zu tun.

Kaum, das der letzte von den Füchsen sein Headset trug verschwanden sie auch schon in alle Himmelsrichtungen und der ein oder andere Fuchs verschwand auch ins Schloss, um dort alles im Auge zu behalten.

Naruto selber machte sich jetzt daran sein Headset anzubringen und als dies geschafft war machten er und Sakura sich auf den Weg, um pünktlich zum Abendessen in die große Halle zu kommen.

Gähmend öffnete Naruto seine Augen, als er spürte wie eine raue Zunge über seine Wange leckte. Ein leichtes Grinsen schlich sich auf seine Lippen, als er den kleinen Fuchs erkannte, der auf seiner Brust stand und ihn ansah. Es war Taki, der jüngste aus der Gruppe die er gerufen hatte. Sachte kraulte der Blondschoopf dem Fuchs über den Kopf und setzte ihn anschließend vorsichtig auf der Decke ab, damit er aufstehen konnte.

Ohne die anderen zu wecken zog er sich die Schlafsachen aus und schlüpfte in eine schwarze, kurze Hose und in seine Ninjaschuhe.

Als er damit fertig war verließ er lautlos das Zimmer und löste Sakura von ihrer Wache ab, die sich auch sofort in ihr Bett verzog, während Naruto weiter durch die Gänge des Schlosses wanderte.

Sekunden bevor einer der anderen aus dem Jungenschlafsaal aufwachte trat Naruto in den runden Raum und beförderte seine Schuhe unter das Bett, bevor er sich ins Badezimmer verzog um sich fertig zu machen.

„Hey, habt ihr schon den Tagespropheten gelesen?“ war das erste, was Dean das goldene Trio und die beiden Konohanin fragte, als sie gemeinsam die große Halle betraten, um zu frühstücken. „Nö, wieso?“ noch ein wenig verschlafen sah Ron seinen Klassenkameraden an. „Na, die berichten von einem Mord, der gestern oder vorgestern passiert ist. Irgendwer hat einige Todesser ziemlich übel zugerichtet und eine Nachricht hinterlassen. /Legt euch nicht mit uns an, oder ihr werdet es bereuen./ Unterschieben worden ist mit Fox and Cherry Blossom.“ Erklärte Dean hastig und reichte den fünfen die Zeitung. „Ich würde nur zu gern wissen wer das war. Die sollte man für so was echt ´ne Medallie verleihen.“ Setzte Seamus noch hinzu und trank einen Schluck von seinem Tee.

Neugierig schlug Hermine die beschriebene Seite auf und las sich den Artikel durch.

Vorgestern Nacht ereignete sich in einem Muggelvorort ein grausamer Mord an mehreren Todessern. Die Gefolgsleute von ´ihr-wisst-schon-wer´ waren mehr als nur schrecklich zugerichtet worden und zudem haben die Täter, man geht von zwei Leuten aus, eine Nachricht hinterlassen. Sie war mit einem traditionell japanischen Messer das früher von so genannten Ninja verwendet wurde und Kunai genannt wird an einem Baum befestigt worden, direkt über dem Kopf von einem der Todesser. Die Nachrichtete **/Legt euch nicht mit uns an oder ihr werdet es bereuen./** die von zwei Personen stammt, die mit Fox and Cherry Blossom unterschrieben haben. Erschreckend an der Nachricht ist, dass sie mit dem Blut der Todesser geschrieben wurde.

Wer diese beiden Personen jedoch wirklich sind und was wirklich passiert ist, ist bis jetzt unklar. Wer das Szenario beobachtet hat möge sich bitte melden, denn es würde bei der Aufklärung sehr helfen.

„Die glauben doch nicht wirklich, das denen irgendwer bei der Aufklärung helfen wird, oder?“ fragte Harry skeptisch, während er den Artikel gelesen hatte war ihm ein eiskalter Schauer über den Rücken gekrochen.

„Habt ihr euch schon das Foto angesehen? Das ist echt heftig. Vorhin hat Neville sich das angesehen und hat sich mit einem ziemlich grün aussehendem Gesicht verabschiedet.“ Erzählte Dean und wies mit dem Finger auf das Foto, das unter dem Artikel abgedruckt war und das noch keiner von ihnen bemerkt hatte. „Bei Merlins Unterhose!“ rutschte es Ron raus und auch er sah ziemlich schockiert aus. „Wer war das denn? Das ist ja regelrecht die Hölle.“ Hastig schlug Hermine die Zeitung zu und reichte sie Dean wieder zurück. „Stimmt. Das muss echt ein verdammt harter Kampf gewesen sein.“ Schloss Seamus sich Hermine an. „Was haltet ihr davon?“ fragend und neugierig zugleich wurden Naruto und Sakura von Dean angesehen. „Naja, das waren doch die, die hier andauernd irgendwen töten, oder?“ wollte Sakura wissen und tat so, als ob sie sich nicht wirklich sicher sei. „Ja, wer denn sonst? Die Guten vielleicht?“ brummte Ron und bis genüsslich in sein Sandwich. „Dann würde ich sagen, ist das doch gut, oder?“ „Ja, ganz genau! Da hast du nicht wirklich unrecht, Sakura.“ Meinte Harry und betrachtete erneut das Bild im Tagespropheten. „Allerdings will ich denen, die die Todesser gekillt haben nicht über den Weg laufen. Habe echt keine Lust darauf, wie die zu enden.“ Fand der ´Junge der überlebte´ und nahm sich ebenfalls etwas zu Essen.

